

Den Kulturpalast erklimmen | Entspannen am Weichselstrand

Einkehren in der Milchbar | Jazz auf dem Altstadtmarkt hören



City|Trip Warschau

Markus Bingel



EXTRATIPPS

Mehr als nur ein Schlafplatz:

kreative Raumgestaltung im Castle Inn | 124

Günstig, proletarisch, kultig:

Mittagessen für 3 Euro in den Milchbars | 80

Shopping in historischen Räumlichkeiten:

viele Markthallen wurden fit gemacht für die Zukunft | 92

Mit Warschauern auf Sightseeingtour:

im Bus der Linie 180 | 8

Warschaus schönste Liebeserklärung:

Schloss und Parkanlage in Wilanów | 60

Süße Versuchung:

die bekanntesten Törtchenkreationen Warschaus | 81

Party auf polnische Art:

im Explosion Club | 86

Die besten Aussichten:

von der Dachterrasse der Neuen Bibliothek | 34

Plakatkunst von Weltrang:

die Internationale Plakatbiennale | 95

Warschaus berühmtester Friedhof:

spannende Entdeckungen auf dem Cmentarz Powązkowski | 93

Alt trifft neu: der Kulturpalast vor der modernen Skyline der Stadt | 39

➔ **Erlebnsvorschläge**
für einen Kurztrip,
Seite 10

Besser zurechtfinden mit **CITY-FALTPLAN** und **WEB-APP**

Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Warschau – eine Stadt im Wandel

Wie kaum eine andere europäische Metropole hat Warschau in den letzten Jahrzehnten ihr Gesicht verändert. Wer länger nicht mehr hier war, erkennt die Stadt kaum wieder. Die Skyline von Warschau wächst in einem atemberaubenden Tempo; gefühlt jede Woche wird ein neues Hochhaus errichtet. 2022 wurde mit dem Varso Tower (s.S.105) das höchste Gebäude der EU fertiggestellt, das sogar den von überall sichtbaren Kulturpalast **26** in den Schatten stellt.

Aber nicht nur architektonisch, sondern auch in kultureller Hinsicht spürt man überall den Wandel. Die polnische Hauptstadt hat einige neue Museen erhalten, dazu zählten zuletzt vor allem politisch umstrittene, aber architektonisch interessante Projekte im Rahmen der Umgestaltung der Zitadelle **11** im Norden der Stadt.

Und auch im lange vernachlässigten Stadtteil Praga tut sich was: Mittlerweile wurden ehemalige Fabrikareale zu neuen, attraktiven Kunst- und Freizeitgeländen umgestaltet. Kürzlich hat sich zur bereits existierenden SOHO Factory das Koneser-Areal hinzugesellt (s.S.69).

All die neuen Attraktionen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich bei Warschau um eine Stadt mit einer bewegten Vergangenheit handelt, was man gerade im Zentrum und in der Altstadt spürt. Überall stößt man hier auf Relikte aus vergangenen Jahrhunderten, auch die Spuren des Zweiten Weltkriegs sind in Form von Gedenkstätten, Denkmälern und Museen überall sichtbar. Es ist gerade diese Mischung aus Alt und Neu, die Warschau zu einer der spannendsten Metropolen Europas

macht. Auf den folgenden Seiten nehme ich Sie gerne mit in „mein“ Warschau und zeige Ihnen die schönsten, überraschendsten und bedeutendsten Orte der Stadt!

Der Autor

Markus Bingel wurde 1986 in Freiburg geboren. Der passionierte Numismatiker arbeitete in Polen, der Ukraine und Russland, u.a. für das Jüdische Historische Institut in Warschau. Zahlreiche Kontakte in Warschau machen den Lektor und Autor zu einem echten Kenner der Stadt. Von ihm sind im REISE KNOW-HOW Verlag u.a. auch der „CityTrip Posen/Poznań“, der Reiseführer „Masurische Seen und Ermland“, die Kauderwelsch-Bände „Polnisch“ und „Polnisch Slang“ und im Verlag dom publishers ein Krakau-Architekturführer erschienen. Außerdem betreibt er den Blog wild east (<https://wildeast.blog>), in dem laufend Artikel über Polen erscheinen.



170wa Abb.: mb



1 Warschau – eine Stadt im Wandel

7 Warschau entdecken

8 Willkommen in Warschau

9 *Das gibt es nur in Warschau*

10 Kurztrip nach Warschau

12 Stadtpaziergänge

14 Altstadt (Stare Miasto)

14 ❶ Schlossplatz (Plac Zamkowy) ★★★ [I5]

15 ❷ Königliches Schloss
(Zamek Królewski) ★★★ [I5]17 *Die Geschichte des Königsschlusses*18 ❸ Johanniskathedrale
(Katedra św. Jana Chrzciciela) ★★ [I4]19 ❹ Altstadtmarkt
(Rynek Starego Miasta) ★★★ [I4]21 ❺ Warschau-Museum
(Muzeum Warszawy) ★★ [I4]

22 ❻ Barbakane (Barbakan) ★★ [H4]

23 Neustadt (Nowe Miasto)

23 ❷ ul. Freta ★★ [H4]

24 ❸ Neustadtmarkt
(Rynek Nowego Miasta) ★★ [H4]

24 ❹ Krasiński-Platz (Plac Krasińskich) ★★ [H4]

26 ❺ ul. Miodowa ★★ [H5]

26 ❻ Cytadela (Zitadelle) ★★ [G1]

28 Königlicher Weg (Trakt Królewski)

29 ❷ Erste Hälfte der ul. Krakowskie Przedmieście ★★★ [I5]

29 *Die Ziegenstraße*

31 ❸ Sächsischer Garten (Ogród Saski) ★★ 🌿 🏰 [H6]

31 ❹ Grab des unbekannten Soldaten und Piłsudski-Platz
(Grób Nieznanego Żołnierza und Plac Piłsudskiego) ★★ [I6]

32 ❺ Großes Theater und Nationaloper (Teatr Wielki und Opera Narodowa) ★★ [H5]

33 ❻ Małachowski-Platz (Plac Małachowskiego) ★★ [I6]

33 ❷ Zweite Hälfte der ul. Krakowskie Przedmieście ★★★ [I6]

34 ❸ Neue Bibliothek der Warschauer Universität ★ 🌿 🏰 [J5]

35 ❹ ul. Nowy Świat ★★★ [J7]

36 ❺ ul. Foksal ★ [J7]

36 ❻ Chopin-Museum (Muzeum Chopina) ★★ 🏰 [J7]

37 ❷ Rondo de Gaulle (Rondo Generała Charlesa de Gaulle'a) ★★ [J7]

37 ❸ Nationalmuseum (Muzeum Narodowe) ★★★ 🏰 [J7]

38 ❹ Platz der Drei Kreuze (Plac Trzech Krzyży) ★★ [J8]

38 ❺ Polnisches Parlament (Sejm) ★ [K9]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer ❶** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (❶1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

★★★ nicht verpassen
★★ besonders sehenswert
★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Alle Ortsmarken werden in der buchbegleitenden Web-App angezeigt (s. S. 143).

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 144.

39 Mittendrin – im Zentrum (Centrum)

39 26 Kulturpalast (Pałac Kultury i Nauki, PKiN) ★★★★★ [H8]

42 27 Goldene Terrassen (Złote Tarasy) ★★ [G8]

42 28 ul. Marszałkowska ★★★★★ [I9]

45 Auf den Spuren des kämpfenden Warschau

45 Warschauer Getto (Getto Warszawskie)

45 29 Nożyk-Synagoge ★★★★★ [G7]

46 30 Gettomauer (Mury Getta) ★ [G8]

46 Die Geschichte des Warschauer Gettos

47 31 Jüdischer Friedhof (Cmentarz Żydowski) ★★ [D5]

48 32 Rund um den Umschlagplatz ★★ [E4]

49 33 Denkmal der Gettohelden (Pomnik Bohaterów Getta) ★ [F4]

49 34 Museum der Geschichte der Polnischen Juden

(Muzeum Historii Żydów Polskich) ★★★★★ [F4]

51 35 Jüdisches Historisches Ringelblum-Institut

(Żydowski Instytut Historyczny im. Emanuela Ringelbluma) ★★ [G5]

52 36 Museum des Pawiak-Gefängnisses (Muzeum Więzienia Pawiak) ★ [F5]

52 37 Museum des Warschauer Aufstands

(Muzeum Powstania Warszawskiego) ★★★★★ [D7]

53 Der Warschauer Aufstand – Utopie und Heldentum

54 38 Łazienki-Park ★★★★★ [K11]

55 39 Frédéric-Chopin-Denkmal (Pomnik Fryderyka Chopina) ★★ [K11]

55 40 Alte Orangerie (Stara Oranżeria) ★★★★★ [K10]

56 Die Geschichte des Łazienki-Komplexes

57 41 Weißes Haus (Biały Dom) ★ [K11]

57 42 Palais auf der Insel (Pałac na Wyspie) ★★★★★ [L11]

58 43 Amphitheater (Amfiteatr/Teatr na Wyspie) ★★ [L11]

59 44 Zentrum der modernen Kunst

(Centrum Sztuki Współczesnej) ★★★★★ [K10]

60 45 Wilanów ★★★★★

60 46 Kirche der Heiligen Anna (Kościół św. Anny) ★★ [S.61]

61 47 Mausoleum (Mauzoleum Potockich) ★★ [S.61]

61 48 Schloss Wilanów (Pałac w Wilanowie) ★★★★★ [S.61]

62 Entstehungsgeschichte der Parkanlage Wilanów

63 49 Park Wilanów ★★ [S.61]

64 50 Plakatmuseum (Muzeum Plakatu) ★★★★★ [S.61]

64 Bezirk Praga

64 51 Nationalstadion (Stadion Narodowy) ★★ [M6]

66 Fußball in Warschau

68 52 SOHO Factory ★ [P4]

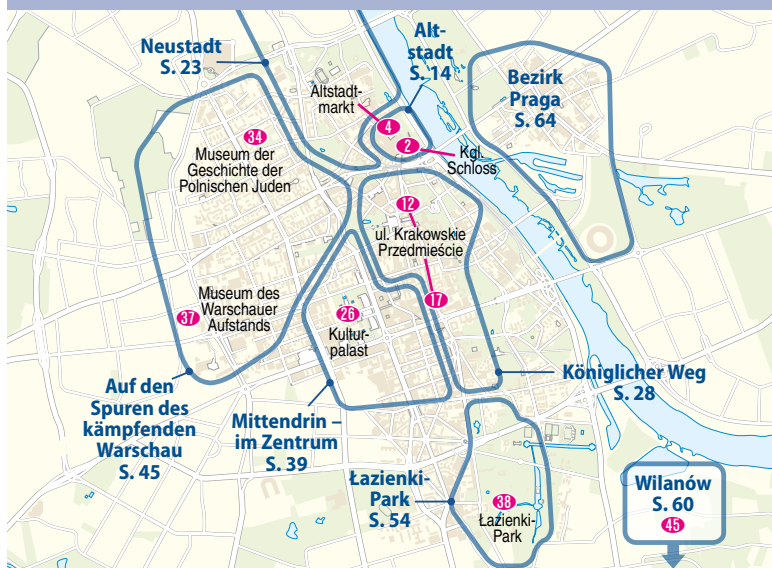
68 53 Różycki-Basar (Bazar Różyckiego) ★ [M4]

69 54 ul. Żąbkowska und Koneser-Fabrik ★★ [M3]

69 55 Wileński-Platz (Plac Wileński) ★★ [L3]

70 56 ul. Floriańska ★ [K4]

70 57 Zoo (Ogród Zoologiczny) ★★ [J3]



71 **Warschau erleben**

- 72 **Warschau für Kunst- und Museumsfreunde**
- 76 **Warschau für Genießer**
- 83 **Warschau am Abend**
- 87 **Warschau zum Stöbern und Shoppen**
- 93 **Warschau zum Durchatmen**
- 94 **Zur richtigen Zeit am richtigen Ort**

97 **Warschau verstehen**

- 98 **Warschau – ein Porträt**
- 98 *Warschaus erste Kinder: Wars und Sawa*
- 100 **Von den Anfängen bis zur Gegenwart**
- 103 **Leben in der Stadt**
- 106 **Ab ans Wasser!**

107 **Praktische Reisetipps**

- 108 **An- und Rückreise**
- 109 **Autofahren**
- 111 **Barrierefreies Reisen**
- 111 **Diplomatische Vertretungen**
- 112 *Warschau preiswert*

- 112 **Geldfragen**
- 113 **Informationsquellen**
- 114 *Meine Literaturtipps*
- 115 **Internet, LGBT+**
- 116 **Medizinische Versorgung**
- 117 **Mit Kindern unterwegs**
- 119 **Notfälle**
- 120 **Öffnungszeiten, Orientierungssystem, Post**
- 121 **Radfahren**
- 122 **Sicherheit, Sport und Erholung**
- 123 **Sprache, Stadttouren**
- 123 **Telefonieren**
- 124 **Toiletten**
- 124 **Unterkunft**
- 127 **Verhaltenstipps**
- 128 **Verkehrsmittel**
- 130 **Wetter und Reisezeit**

131 **Anhang**

- 132 **Kleine Sprachhilfe**
- 136 **Register**
- 139 **Impressum**
- 140 **Liste der Karteneinträge**
- 143 *Warschau mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 **Benutzungshinweise, Zeichenerklärung**

NICHT VERPASSEN!

2 Königliches Schloss [I5]

Die Perle der Altstadt ist eine Augenweide für Liebhaber der barocken Kunst. Neben den üppigen königlichen Räumlichkeiten findet man hier Gemäldesäle und weitere Ausstellungsräume (s. S. 15).

4 Altstadtmarkt [I4]

Lebendig präsentiert sich der älteste Platz der Stadt. Polnische Küche, Kunst, Kitsch und Kommerz haben hier ihren Platz gefunden (s. S. 19).

12 17 ul. Krakowskie Przedmieście [I5/6]

Diese Straße gilt als die eleganteste und architektonisch prachtvollste Polens. Repräsentationsbauten, Palais, Galerien, Feinschmeckertempel und Kirchen laden zu einem Bummel ein (s. S. 29 und S. 33).

26 Kulturpalast [H8]

Das von vielen ungeliebte Wahrzeichen Warschau ist ein gewaltiges Beispiel sozialistischer Baukunst. Das Gebäude wurde – als „Geschenk“ der Sowjetunion an das polnische Volk – 1955 fertiggestellt (s. S. 39).

34 Museum der Geschichte der Polnischen Juden [F4]

In dem preisgekrönten futuristischen Bau erfährt man viel über die Geschichte und das Alltagsleben der polnischen Juden (s. S. 49).

37 Museum des Warschauer Aufstands [D7]

Die Dauerausstellung ist ein Muss für jeden, der sich mit der Geschichte der Stadt auseinandersetzen möchte (s. S. 52).

38 Łazienki-Park [K11]

Hier kommen Liebhaber englischer Landschaftsparks und Kunstinteressierte voll auf ihre Kosten. Es gibt in Warschau wohl kaum einen schöneren Ort, um einen Spaziergang zu machen (s. S. 54).

45 Wilanów

Das märchenhafte Schloss mit seiner traumhaften Parkanlage lohnt einen Abstecher an den Stadtrand (s. S. 60).



WARSCHAU ENTDECKEN



Willkommen in Warschau

Wer vorwiegend durch das **historische Warschau** bummeln möchte, dem sind primär die **Altstadt** mit dem **Königsschloss** ② sowie die dazugehörige **Neustadt** und der **Königliche Weg mit seinen prachtvollen Gebäuden aus dem 18. Jahrhundert** zu empfehlen. Auch wenn diese Gegenden gut auf den Touristenansturm vorbereitet sind, sollte sich der Warschaubesucher besonders zur Hauptsaison auf volle Gassen und gehobenen Lautstärkepegel in den Restaurants einstellen. Hier ist was los und dies wird auch so gewünscht.

Nur wenige Touristen verirren sich jedoch in das südlich an die Altstadt angrenzende **Mariensztat** [I/J5]. Der **wunderschön verträumte, kleinste Warschauer Bezirk** wird von den Warschauern als die zweite, aber unentdeckte Altstadt bezeichnet. Er wurde direkt nach dem Zweiten Weltkrieg mit Wohnhäusern für besonders vorbildliche Arbeiter im lockeren Stil der Kleinstadtwohnhäuser aus dem 18. Jahrhundert wiederaufgebaut. Hier, fern von touristischem Trubel und Attraktionen, findet man Ruhe und kann ohne Eile einen Abstecher an die Weichsel oder in die **Neue Bibliothek der**

Warschauer Universität ⑮ machen. Kleine Grünanlagen und der Mariensztatmarkt (Rynek Mariensztacki [I5]) bilden den einmaligen Charakter dieser Gegend. Ortskundige, darunter viele Studierende, nutzen Mariensztat als Ruhezone und erholsame Abkürzung auf dem Weg zum Universitätsgelände.

Das **moderne Warschau** präsentiert sich in der Stadtmitte (*Śródmieście Północne* und *Południowe*, einfach *Centrum* genannt), wo der sozialistische Repräsentationsbau **Kulturpalast** ⑮ mit den angrenzenden blau schimmernden **Wolkenkratzern** konkurriert. Hier ist es hektisch und laut, auch wegen des nahen Zentralbahnhofs (s.S. 108). Dieser lebhafte Teil der Stadt entfaltet seinen Reiz erst beim Betreten der Nebenstraßen. Da sind die ul. Hoża, die ul. Wilcza oder die ul. Piękna [I9], die zu einem Bummel einladen. Aus der hektischen ul. **Marszałkowska** ⑮ kommend, ver-



Warschau per Bus entdecken

Die reguläre **Buslinie 180** hält an fast allen wichtigen Warschauer Sehenswürdigkeiten und eignet sich somit hervorragend sowohl als Fortbewegungsmittel als auch als Orientierungshilfe für den Warschaubesucher.

Der Bus fährt von **Wilanów** ④⑤ über den **Łazienki-Park** ③⑧ zum **Rondo de Gaulle** ②② und weiter über den **Königsweg** zur **Altstadt**, vorbei am **Warschauer-Aufstand-Denkmal**, dem **Gettodenkmal** ③③ in die Nähe des **Umschlagplatz-Denkmal**s ③② zum **Jüdischen Friedhof** ③① und dem **Powązki-Friedhof**.

☐ Vorseite: Die *Ulica Freta* ⑦ zählt zu den schönsten Flaniermeilen jenseits der Altstadtmauern

langsam man das Tempo automatisch. Kleine Galerien, Cafés, Ateliers noch unbekannter Warschauer Modedesigner oder Werkstätten alter Handwerker – hier findet man sie, in den oft wunderbar restaurierten Altbauhäusern des Vorkriegs-Warschau. Doch kaum hat man den Reiz dieser Gegend erfasst, trifft man schon wieder auf die moderne Großstadt. Hier wird der Beiname „Die Stadt der Gegensätze“ deutlich spürbar.

Wer der pulsierenden Großstadt nicht entkommen möchte, dem seien die **ul. Mazowiecka** [16] und die **ul. Sienkiewicza** [17] empfohlen. Flaneure in Partylaune sind hier bestens aufgehoben, denn die beiden Straßen laden zum ausgedehnten Abend- und Nachtbummel ein. Ob kulinarische Köstlichkeiten, exotische Drinks, heiße Rhythmen, experimentelle Konzerte, fantasievolle Performances oder kühles Bier: In dieser Gegend ist alles vorhanden und soll erobert werden.

Praga (s.S. 64), der Stadtbezirk am anderen Weichselufer, kann am besten durch einen ausgedehnten Spaziergang erschlossen werden. Bis vor wenigen Jahren hatte die Gegend noch einen ziemlich schlechten Ruf. Sie galt mitunter als gefährlich und Touristen trauten sich nur selten hierher. Heute zieht die Gegend junge Kreative an. Glücklicherweise kann man aber auch an vielen Orten noch den ganz speziellen Charme des alten Praga mit seinem berühmten Markt **53** und den typischen Hausaltären spüren. Einen deutlichen Kontrast zum Flair des Viertels stellen der moderne Komplex rund um das Nationalstadion **51** und die Koneser-Fabrik **54** dar. Auch dieser Stadtteil zeigt also die beeindruckenden Gegensätze der Weichselmetropole auf.

Das gibt es nur in Warschau

› **Fotoplastikon:** Mit dem Fotoplastikon begibt man sich auf eine Reise in vergangene Zeiten. Seit 1905 kann man hier dreidimensionale Dioramen bewundern. Neben der Unterhaltung diente das Fotoplastikon im Zweiten Weltkrieg als ein wichtiger Treffpunkt des polnischen Widerstands (s.S. 72).

› **Bary Mleczne:** Die Milchbars sind so etwas wie das letzte kulinarische Überbleibsel des Kommunismus in Polen. Da hier in der Zwischenkriegszeit viele Gerichte auf Milchbasis serviert wurden, überrascht der Name nur auf den ersten Blick. Die günstigen Milchbars waren und sind Kult! Ein Stück echtes Polen, das sich auch der Besucher nicht entgehen lassen sollte (s.S. 80).

› **Das Internationales Open-Air-Festival „Jazz in der Altstadt“** (Międzynarodowy Plenerowy Festiwal „Jazz na Starówce“): Jazz spielt in ganz Polen eine wichtige Rolle. Das Festival „Jazz in der Altstadt“ bietet die Möglichkeit, sich vor beeindruckender Kulisse in die Welt des internationalen Jazz entführen zu lassen. Eines der international angesehensten Festivals überhaupt (s.S. 96).

› **Der Kniefall von Willi Brandt:** Am Denkmal der jüdischen Gettohelden fand im Dezember 1970 der Kniefall des damaligen Bundeskanzlers Willy Brandt statt, der zu einem bewegenden Symbol der deutsch-jüdischen und deutsch-polnischen Aussöhnung wurde (s.S. 49).

Kurztrip nach Warschau

Zwei Tage können nur einen flüchtigen Einblick in diese lebendige Großstadt voller Sehenswürdigkeiten und Geschichten bieten. Dennoch soll hier versucht werden, zwei Tage in der Stadt der Gegensätze so zu gestalten (Voraussetzung ist die Anreise am Vorabend oder am frühen Vormittag und eine Unterkunft in der Stadtmitte), dass man in der Kürze der Zeit einen möglichst treffenden und umfassenden Einblick erhält. Der Vorschlag beinhaltet eine Mischung aus Geschichte mehrerer Epochen, Kultur, Natur und Shopping.

1. Tag

Der erste Tag steht ganz im Zeichen der Geschichte. Wer sich für die schönen Seiten der Stadt interessiert, vielleicht Lust auf einen ausgiebigen Einkaufsbummel hat und die Touristenmassen nicht scheut, der sollte der Route des **Spaziergangs durch das königliche Warschau** (s.S. 12) folgen. In dessen Verlauf begegnet man den wichtigsten klassischen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Wer schon einmal in Warschau war oder sich besonders für die Geschichte interessiert, der sollte dem **Spaziergang durch die jüngere Geschichte Warschaus** (s.S. 13) folgen, denn er führt vor allem durch das ehemalige Getto und entlang wichtiger Orte des kollektiven polnischen Gedächtnisses.

Auf jeden Fall sollte man in den frühen Abendstunden in die **ul. Krakowskie Przedmieście** ¹² ¹⁷ bzw. deren Verlängerung, die **ul. Nowy Świat** ¹⁹, zurückkehren, wo man einen stimungsvollen Bummel über die abendliche Prachtstraße unternehmen

kann. In deren Seitengassen und Hinterhöfen gibt es übrigens immer etwas Neues zu entdecken. Spätestens hier sollte man sich den **kulinarischen Genüssen** der polnischen Küche hingeben. Wer es nach einem langen Tag deftig mag, sollte in der **Kuźnia Smaķu** (s.S. 78) einkehren, um echte polnische *pierogi* zu genießen.

2. Tag

Nach den vielen Eindrücken des ersten Tages muss der zweite nicht allzu früh beginnen. Doch spätestens gegen 10 Uhr sollte das Frühstück beendet und eine Fahrt zum **Wilanów-Komplex** ⁴⁵ (hier eignet sich die Touristenlinie 180) gestartet werden. Das märchenhafte **Schloss** ⁴⁸ mit seinen reich verzierten Innenräumen und einer umfangreichen Gemäldesammlung sowie eine traumhafte **Parkanlage** ⁴⁹ bilden die Hauptanziehungspunkte dieses Ortes. Besonders an sonnigen Tagen ist der Aufenthalt im Park zu empfehlen. Auf verschiedenen Ebenen angelegt, beherbergt die Anlage einen italienischen Barockgarten, einen romantischen Park im englisch-chinesischen Stil mit den ältesten Bäumen des Komplexes sowie einen englischen Landschaftspark.

Für das Mittagessen stehen in nordwestlicher Richtung einige Restaurants mit unterschiedlichem Preisniveau rund um den Komplex zur Verfügung. Doch bevor man Wilanów wieder verlässt, darf die Besichtigung des **Plakatmuseums** ⁵⁰ nicht fehlen. Es war das erste Museum in Europa, das dieser Kunstform gewidmet ist.

Am Nachmittag folgt die Rückfahrt zur Metro-Haltestelle **Centrum** [H8] (z.B. mit der Buslinie 519). Nach der dörflichen Idylle hat nun die Großstadt wieder das Sagen. Los geht es mit ei-



nem Einkaufsbummel: Ob Mitbringsel für Freunde und Verwandte, exklusive Mode der Topdesigner, Volkskunst, Bildbände oder Lebensmittel, in den unzähligen Geschäften zwischen Kulturpalast **26** und Krakowskie Przedmieście **12** / **17** oder in den berühmten **Goldenen Terrassen** **27** wird jeder fündig. Die Geschäfte im Zentrum der Stadt haben die ganze Woche meist bis 20 oder 21 Uhr geöffnet, so dass keine Eile nötig ist. Wer sich dem regen Stadttreiben entziehen möchte, dem sei unweit der Goldenen Terrassen das **Fotoplastikon** (s.S. 72) empfohlen, das ununterbrochen seit 1905 an seinem Ursprungsort dreidimensionale Dias präsentiert.

Für diejenigen, die dem Kaufrausch der Großstadt entgehen möchten, ist der Besuch des **Nationalmuseums** **23** mit der umfangreichsten Gemäldesammlung Polens zu empfehlen. Für Liebhaber der mo-

dernen Kunst ist die **Galeria Zachęta** (s.S. 75) eine gute Adresse. Von hier aus ist auch das **Grab des unbekannten Soldaten** **14** nicht weit.

Zur Stärkung zwischendurch ist es ein Muss, bei **E. Wedel** (s.S. 91) einzukehren. Hier wird eine Trinkschokolade serviert, die so dickflüssig ist, dass das Umrühren schwerfällt. Feinste Schokoladen, handgemachte Pralinen und Bonbons stehen in dem Caféladen zum Verkauf. Ein perfektes Geschenk made in Poland! Ob Einkaufsbummel oder Museumstrip, der Abend sollte auf jeden Fall mit einem Schlummertrunk in der **Panorama Sky Bar** (s.S. 84) im 40. Stock des Marriott Hotels beendet werden. Hier erwartet den Besucher ein toller

☞ Vor der Kulisse der wieder-
aufgebauten Häuser am Altstadt-
markt **4** finden sich zahlreiche Lokale

Blick auf die nächtliche Stadt, der für jeden Kilometer des Tages entschädigt. Die Unermüdlichen können anschließend ihre überschüssige Energie in einem der zahlreichen Clubs im Zentrum herauslassen. Am besten lässt man sich hierzu einfach durch die hippen Hinterhof-Bars und -Clubs um die ul. Nowy Świat **19** treiben.

Stadtpaziergänge

Spaziergang 1: Durch das königliche Warschau

Am besten beginnt man den Rundgang in der **ul. Nowy Świat** **19** und der **ul. Krakowskie Przedmieście** **12** **17** mit ihren noblen Palästen und repräsentativen Bauten wie etwa dem Präsidenten-Palais und dem architektonisch reizvollen Universitätsgelände. Hier findet sich auch die **Heiligenkreuzkirche**, der Chopin buchstäblich sein Herz schenkte (s. S. 34).

Hat man sich sattgesehen, gelangt man zum **pl. Zamkowy** (Schlossplatz) **1**. Hier bietet eine Kletterpartie auf die **Aussichtsterrasse** (s. S. 16) die Gelegenheit eines Gesamtüberblicks der Altstadt. Eine buchstäblich „bodenständige“ Alternative bietet die Fahrt mit den bereitstehenden **Droschken** oder dem **Pferdeomnibus**. Die Besichtigung des **Königlichen Schlosses** **2** mit seinen pompösen Sälen und geschichtsträchtigen Exponaten füllt die restliche Zeit des Vormittages gut aus.

Routenverläufe im Stadtplan

Die beiden hier beschriebenen Spaziergänge sind mit einer grünen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Für das Mittagessen bieten sich hervorragend die Lokale am **Altstadtmarkt** **4** an. Hierhin gelangt man am besten, indem man links in die ul. Świętojańska einbiegt und an der **Jo hanniskathedrale** **3** vorbeispaziert. Im Restaurant **U Fukiera** (s. S. 78) beispielsweise gibt es altpolnische Küche in schönem Ambiente.

Bei dem anschließenden Verdauungsspaziergang durch die Gassen der Altstadt sollten die kleinen Galerien, Ausstellungsräume und das **Warschau-Museum** **5** berücksichtigt werden. Durch die **Barbakane** **6** erreicht man dann die Neustadt mit ihren Bürgerhäusern im Stil des ausgehenden 18. Jh. Spätestens jetzt bietet sich eine Kaffeepause in einem kleinen Café des Viertels an. Nachdem das Viertel ausgiebig erkundet wurde, sollte man entlang der Straße Podwale zurück zum **Schlossplatz** **1** gehen, der sich hervorragend als Ausgangspunkt für eine individuelle Abendgestaltung eignet. Wer schon früher hier ist, kann nun die ul. Krakowskie Przedmieście zurückschlendern und sich an ausgefallenen Boutiquen, schicken Cafés und ganz viel Warschauer Flair erfreuen.

Für Freunde der klassischen Musik ist ein Konzert im Königlichen Schloss **2** zu empfehlen (Spielplan: <https://zamek-krolewski.pl/strona/wizyta-koncerty/964-repertuar>). Von hier ist es anschließend nicht weit in die **ul. Mazowiecka** [16], die eine hervorragende Adresse darstellt, um ins Nachtleben einzutauchen. Sollte man hier nicht das Geeignete finden, stehen weitere Etablissements in den umliegenden Straßen zur Verfügung.

☞ *Ungeliebtes Wahrzeichen: der Kulturpalast* **26**

Spaziergang 2: Durch die jüngere Geschichte der Stadt

Der Spaziergang beginnt am unbeliebtesten Wahrzeichen der Stadt, dem **Kulturpalast** 26. Ob man sich für eine genaue Erkundung oder einen nur flüchtigen Blick auf den Koloss aus sozialistischen Zeiten entscheidet, eins darf auf keinen Fall fehlen: eine Fahrt in den **30. Stock** des Gebäudes und ein Blick über die Hauptstadt bei Tageslicht. Unweit des Eingangs ist der Verlauf der ehemaligen Gettomauer eingezeichnet (siehe Bild S. 40). Der Tag wird nun ganz der Geschichte Warschaws während des Zweiten Weltkrieges gewidmet sein.

Zunächst folgt man der ul. Emilii Plater entlang des Kulturpalastes 26 und bestaunt die Skyline auf der linken Seite, bis nach etwa 300 Metern etwas versteckt hinter einigen Häusern die **Nożyk-Synagoge** 29 zu sehen ist. Man ist jetzt mitten im Zentrum des ehemaligen **Warschauer Gettos** und folgt nun der ul. Grzybowska [G7] bis zur al. Jana Pawła II und geht diese nach Norden. Nach ca. 250m taucht auf der rechten Seite mit der **Hala Mirowska** (s.S.92) eine neoromanische Markthalle auf, die mit kleinen Läden und noch kleineren Verkaufsständen an der Ostseite des Gebäudes aufwartet.

Nach einem zehnminütigen Spaziergang auf der al. Jana Pawła II verändert sich die Szenerie langsam. Nun dominieren nicht mehr die vielen Geschäfte, es wird merklich ruhiger. In der Dzielna-Straße wird im **Museum des Pawiak-Gefängnisses** 36 ein bedrückendes Kapitel der Stadtgeschichte beschrieben. Nur 200 Meter nördlich von hier befindet sich das **Museum der Geschichte der Polnischen Juden** 34, das unbedingt ei-

nen Abstecher lohnt. Vor ihm liegt mit dem **Denkmal der Gethohelden** 33 der Ort, an dem Willy Brandt den weltweit beachteten Kniefall beging.

Nun folgt man an der ul. Karłowicka Richtung Norden und gelangt zum **Umschlagplatz** 37, von dem aus damals die Züge ins Vernichtungslager Treblinka abfuhrten. Weiter geht es die ul. Stawki entlang, die in die ul. Muranowska mündet, zur al. Generała Władysława Andersa. Auf der Kreuzung erinnert das **Denkmal für die Gefallenen und Ermordeten** in Form eines Zuges und Schienen, auf denen einige Orte geschrieben stehen, die früher zu Polen gehörten, an das Schicksal der Polen, die in der Sowjetunion ermordet wurden oder in Lagern ihr Dasein fristeten.

An dieser Stelle kann man entweder nach Norden gehen und gelangt so zur Metrostation Dworzec Gdański bzw. zum **Zitadellen-Komplex** 11, der mit weiteren historischen Museen aufwartet. Oder man folgt der al. Andersa nach Süden und erreicht auf diese Weise die Metrostation Ratusz – dann böte sich ein Abstecher in den **Krasiński-Garten** (Ogród Krasiński) [G4] an, wo auf der gegenüberliegenden Straßenseite das Denkmal des Warschauer Aufstands (s.S.24) steht.

117wa Abb.: se



Altstadt (Stare Miasto)

Die Warschauer Altstadt ist das historische Zentrum der Metropole und gehört zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Sie vereint Geschichte aus mehr als 500 Jahren und spiegelt die besondere Bindung der Warschauer an ihre Stadt wieder. Genaugenommen aber handelt es sich bei der Altstadt um eine perfekte Rekonstruktion eines Stadtteils, der im Zweiten Weltkrieg zu über 90 % zerstört wurde.

Der Wiederaufbau wurde von der polnischen Bevölkerung in ihrer Freizeit geleistet. Man sammelte im ganzen Land Gelder für die Rekonstruktion. Die gelungene Arbeit wurde in der Altstadt 1963 abgeschlossen und 1980 von der UNESCO zum **Weltkulturerbe** ernannt.

Die heutige Altstadt bietet eine einzigartige historische Atmosphäre: alte Laternen, Handwerksschilder an den Häuserwänden, schmiedeeiserne Türen, gemütliche Cafés und Feinschmeckerrestaurants, gewölbte Tore sowie schmale, gepflasterte Straßen, auf denen die Drosch-

ken ihre Runden drehen, bestimmen das Bild. In kürzester Zeit kann dieser Stadtteil zu einer historischen Filmkulisse umgebaut werden, was auch gelegentlich getan wird.

Der Aufenthalt in der Altstadt, gepaart mit einem Spaziergang durch die Neustadt, kann schon gut einen ganzen Tag in Anspruch nehmen. Denn das ausgiebige Schlendern durch die Gassen, die Schloss-, Kirchen-, Museen- und Galeriebesichtigungen sowie eine kulinarische Pause in einem der Restaurants oder Cafés sind ein Muss für jeden Warschaubesucher. Kleine Konzerte und Performances, die in vielen Cafés und Kneipen ab ca. 19 Uhr stattfinden, verlängern den Aufenthalt bis in die späten Nachtstunden und runden den Tag optimal ab.

1 Schlossplatz (Plac Zamkowy) ★★★ [15]

Der pl. Zamkowy bildet das Tor zur Altstadt und empfängt den Besucher mit einer Fülle an unterschiedlichsten Eindrücken.

Gleich am Rande des Platzes steht die **Sigismundsäule** (*Kolumna Zygmunta*). Das älteste Denkmal der Stadt (1644 erbaut/1945 wieder aufgestellt/1994 restauriert) zeigt König Zygmunt III. auf einer 22 m hohen Säule. Er war für die Verlegung der polnischen Hauptstadt von Krakau nach Warschau im Jahre 1596 verantwortlich. Besondere Bedeutung hat die Säule heute für die jungen Warschauer Liebespaare. Einer Tradition zufolge muss das erste Rendezvous an der Zygmunt-Säule verabredet werden. Skater, BMX-Biker, Hippies mit Gitarren, Drohnenpiloten, Familien mit Kindern, Rentner oder Hip-Hopper, sie alle sitzen gerne auf den Bänken und Mauern rund um

Anfahrt in die Altstadt/Neustadt

Die Altstadt und die Neustadt sind für Privat-Pkw nicht zugänglich. Rund um die Sehenswürdigkeiten stehen nur wenige bewachte Parkplätze zur Verfügung. Sind Sie nicht mit einem ortskundigen Warschauer unterwegs, sind öffentliche Verkehrsmittel für die Anfahrt in die Altstadt/Neustadt die bessere Wahl. Am besten, man fährt bis zur Metrostation **Nowy Świat – Uniwersytet** (Linie 2) oder zur Haltestelle **Świętokrzyska** (Linie 1) und geht von dort ein Stück zu Fuß.